

Unser Skiurlaub in Bedrichov

Marla Dietze (12 Jahre)

Endlich war es soweit! Wir fahren in den Skiurlaub. Für Luis und mich war morgens um 7 Uhr am Samstag, den 2. Januar 2011, Abfahrt. Thomas holte uns mit seinem roten Bus in Darmstadt ab. Nachdem alle Koffer und Taschen gut verstaut waren und wir uns den anderen

Mitfahrern vorgestellt hatten, ging es endlich los. Mit im Bus saßen: Thomas, unser Onkel und Fahrer, Janis, Jan, Martina, Karina, Nadine, Amelie, mein Bruder Luis und ich. Die Fahrt war sehr lang und manchmal auch langweilig, bis wir dann nach Tschechien kamen. Jetzt kannten sich alle schon ein bisschen und wir lachten viel.

Kurz vor dem Ziel fahren wir den Berg hoch, auf dem auch unser Hotel lag. Zuerst machte der Bus noch ganz gut mit, aber dann kam uns ein anderes Auto entgegen und wir mussten anhalten und es vorbei lassen. Damit hatten wir allen Schwung verloren und kamen erst mal nicht mehr weiter. Unsere Laune war aber immer noch gut ... nur die von Thomas, unserem Fahrer, nicht. Irgendwann schafften wir es dann doch mit viel Schwung bis fast ganz nach oben, aber eben nur fast. Denn als dann endlich der kleine Weg kam, der zum Hotel führte, kam der Bus nicht mehr weiter hoch. Die Männer befestigten die Schneeketten, welche jedoch schon kurz darauf rissen. Nach bestimmt vier Versuchen, es doch noch hoch zu schaffen, gab Thomas auf und rief Marek an, damit er unser Gepäck holte. Wir gingen natürlich zu Fuß nach oben. Und dann waren wir nach dieser langen, mühsamen Fahrt da. Aber diese Fahrt hatte sich jetzt schon gelohnt!

Nach der Begrüßung bekamen wir die Zimmer zugeteilt und konnten erst einmal unsere Sachen einräumen. Nadine und ich teilten uns ein Zimmer.

Später gab es ein leckeres Abendessen und die ganze Gruppe lernte sich anschließend in gemütlicher Runde noch ein bisschen kennen. Bald jedoch gingen wir lieber schlafen, denn wir wussten, morgen würde ein anstrengender Tag werden. Dann ging alles ganz schnell. Morgens um halb acht wurden wir zum Frühstück geweckt, danach hieß es: „Fertig machen und los geht’s!“ Am ersten Tag liehen wir uns die Skisachen aus und dann ging’s endlich auf die Piste. Wir fahren immer bis gegen 13 Uhr Ski, aßen Mittag auf einer Alm und gingen noch mal bis ca. 16 Uhr auf die Piste. Fast jeden Tag wechselten wir das Skigebiet: mal Bedrichov, mal Spicak, mal die Piste direkt am Hotel.

Unseren letzten Ski-Tag, verbrachten wir in Bedrichov. Dort passierte ein kleines Abenteuer. Als die beiden Thomas, Janis, Luis, Sheila und ich kleine Waldwege, die eigentlich ungefährlich waren, fuhren, verloren Sheila und ich die anderen, da wir zu weit vorausgefahren waren. Solange wir auf dem Weg blieben, konnte uns ja nichts passieren, dachten wir. Doch plötzlich sahen wir nicht mehr, wo der Weg weiter ging. Überall war Tiefschnee. Unsere einzige Möglichkeit war, die Skier abzuschnallen und durch den Tiefschnee zu marschieren. Zuerst ging das noch ganz gut, aber je weiter wir

liefen, desto schwerer wurden unsere Schuhe und die Hoffnung, dass wir noch rechtzeitig vor der Dunkelheit einen Lift erreichen würden, wurde immer kleiner. Doch wir versuchten ruhig zu bleiben und gingen einfach weiter. Endlich sahen wir eine Straße. Als wir diese erreichten, waren wir etwas beruhigter und das Gehen war auch viel leichter. Und dann auf einmal hörten wir aus dem Wald eine Stimme unseren Namen rufen. Hurra!!! Es war einer von uns: Thomas Meier! Er erklärte uns, wie wir wieder zum Lift kamen und so nahm unser kleines Abenteuer doch noch ein gutes Ende.

Zurück im Hotel, hieß es packen und Abschied nehmen, am nächsten Morgen um 10 Uhr war Abfahrt. Glücklicherweise ging die Heimfahrt viel schneller vorbei als die Hinfahrt.



„..... und ab geht's!“

Zeichnung von Luis (8 Jahre)

Es war ein sehr schöner und erlebnisreicher Urlaub !!!